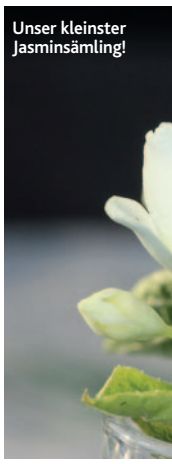
DI Fritz Kummert

Jahresrückschau 2021

Die Zeit vergeht schnell und wieder freue ich mich, dass ich über das Jahr 2021 etwas berichten kann!


Unser kleinster Jasminsämling!

Altartige Pflanzen für die Fensterbank

Nimmt man alte Gartenbücher zur Hand, so wundert es einen, welche Erfolge unsere Vorfahren auf den Fensterbänken erzielten. Die Erfolge waren selbst in den 50iger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts noch beeindruckend, wenn man bedenkt, wie schwierig die Kultur von *Phalaenopsis* noch zur Zeit meiner Lehrzeit war.

In den letzten Jahren fiel es mir immer auf, welche Besonderheiten ich selbst auf den eigenen Fensterbankerln unseres alten Hauses zum guten Gedeihen bringen konnte. Nachdem ich letzte Woche acht Stecklinge von *Frerea indica* abstecken konnte, in voller Blüte, kurz einige Notizen zu dieser hübschen Pflanze, die ich vor etwa 50 Jahren erhielt und der ich die Dauerhaftigkeit in einer Fensterlaibung nicht zugetraut hätte, sie steht in einer kleinen Hängeampel.

Nahaufnahme vom Ordensstern

miaea menziesii, dürfen nicht fehlen. Mit viel Mühe könnte man auch heute noch eine größere Zahl solcher Fensterbankerl-Pflanzen zusammentragen, wenn es auch schwieriger als ehedem wäre!

Paradeiser

Auch wir konnten uns der Wirkung von Fleischparadeisern nicht entziehen! Nachdem so viele Sorten von ihnen in Liebhaberkreisen angeboten werden, konnten auch wir zu Hause ausgewählten Farben und Formen nicht widerstehen. Manche Fleischparadeiser besitzen einen tollen Geschmack und können durch die geringen Samenzahlen auch sehr gut aufgeschnitten werden. Sie sind eigentlich verblüffend wenig wässerig.

Nahaufnahme von Frerea indica (Boucerosia frerei)

Unsere erste Wahl an Paradeisern

Frerea indica gehört zu den Seidenpflanzengewächsen und wird nun auch als *Boucerosia frerei* bezeichnet. Die Zahl der Arten ist unklar, die Gattung umfasst wahrscheinlich zwei, sehr variable Arten, eine in Indien, die zweite Art in Myanmar heimisch.

B. frerei ist ein zwergiger, sukkulenter Alt-Endemit der früher bewaldeten Western Ghats und des steinigen Deccan-Plateau im Staat Maharashta in Indien mit Trieblängen von bis zu 40 cm. Die Pflanzen ähneln Stapelien, im Unterschied zu den Ordenssternen besitzt *Frerea* aber noch ein halbes Jahr Blätter, die bis 70 mm lang sind und recht fleischig wirken. Die Blüten sind nur 30 mm breit, braunrot gefärbt und gelb gefleckt, die Kanten der Blüten sind mit flirrenden Hautschuppen bedeckt.

Vor 50 Jahren wurde *Frerea indica* zu den zwölf gefährdetsten Pflanzen der Welt gerechnet. Durch die leichte Vermehrbarkeit durch Stecklinge konnte sie nun gerettet werden.

Weitere Fensterbankerl-Pflanzen, die in diesem Zusammenhang genannt werden können, sind *Hippeastrum reticulatum* 'Striatifolium' oder *Eithea blumenavia,* nicht so schön blühend, aber heilkräftig *Bowiea volubilis* oder *Ornithogalum longebracteatum*. Auch der Judenbart, *Saxifraga fortunei*, und die „Henne mit Küken", *Tol-*

Zwergformen von Philadelphus

Vor etwa 20 Jahren hatte ich versucht, den hellrosa Hauch auf der Außenseite der Knospen von Philadelphus durch gezielte Kreuzungen zu vertiefen. Aus diesen Kreuzungen entstanden auch ganz zwergige, aber nicht blühende Pflanzen. Bei Versuchen an der HBLuVA Schönbrunn mit *Columnea* konnte ich herausfinden, dass durch Behandlung von nicht blühendender Sämlingen mit Stauchemitteln zum ersten Mal einige Blüten an einer dieser nichtblühenden *Columnea*-Pflanzen induziert werden konnten. Durch weitere Stecklingsvermehrungen möchte ich nun versuchen, diese zwergigen Formen blühreicher zu be-

kommen. Die Abbildung zeigt einen blühenden Trieb einer dieser Zwergformen in einem Kärntner (Frakkalan) Schnapsstamperl als Größenvergleich.

Alte und neue Selektionen von Stauden

Viele mir unbekannte, aber erstrebenswerte Stauden fand ich in alten Büchern erwähnt!

Eine der interessantesten Pflanzen, hinter der ich lange her war, waren zweifellos die niederwüchsigen winterharten *Tradescantia*- Arten. Claude A. Barr berichtet zum ersten Mal 1983 in seinem Buch „Jewels of the Plains" über diese ganz kompakten „Spiderworts". Doch es dauerte noch eine Weile, bevor ich von Anita Kistler aus West Chester einen wunderschönen Sämling von *Tradescantia longipes* erhielt. Bald kam ich dahinter, dass diese Form selbstunfruchtbar war und es gar nicht so leicht war, schöne Farbformen zu selektieren. Vierzig Jahre nachdem ich mich mit dieser herrlichen Pflanze zu befassen begonnen hatte, kehre ich reumütig zu der ersten Form zurück, die nur 3 bis 4 cm hoch und leuchtend violettpurpurn ist. Ich habe nun beschlossen, sie 'Anita' zu nennen und suche nun die schönste reinweiße *Tradescantia bracteata* zur Kombination! Bis jetzt noch erfolglos!

Tradescantia longipes 'Anita'

Roscoea purpurea 'Red Gurkha'

Bedingt durch die Klimaerwärmung werden auch die Ingwerorchideen, *Roscoea*, immer leichter zu kultivieren. Sie benötigen einen humosen Boden und einen absonnigen Standort. Eine noch eher seltene Sorte wurde erst 1993 aufgesammelt, ist leuchtendrot gefärbt und heißt *Roscoea purpurea* 'Red Gurkha'. Nachdem ich mich schon lange mit Ingwerorchideen befasst hatte, besass ich noch eine uralte rosablühende Aufsammlung von *R. purpurea* aus Kashmir, welche mit 'Red Gurkha' gekreuzt ganz außerordentlich schöne Farben ergab. – 2021 blühte auch *Roscoea humeana* 'Alba' aus Samen zum ersten Mal.

Immer wieder muss man erwähnen, dass langlebige Gattungen bei Stauden sehr wertvoll sind! Ich denke da an kleinwüchsige Pfingstrosen, Diptam oder die Schwalbenwurze, die nur sehr selten wieder aufgenommen werden müssen. Während Pfingstrosen und Schwalbenwurze nur durch Teilung vermehrt werden können, kann man aufgrund der Farbe des Hypocotyls die Sämlinge von Diptam nach rot, rosa und weiß sortieren!

Die reinweiße Roscoea humeana

Wunderschöne Hybride von Roscoea purpurea

Traurig, aber wahr!

Jedes Jahr verfliegen sich leider kleine Singvögel in unserem Gemüseglashaus. Hier ein totes männliches Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*), mit 5 Gramm unser kleinster Singvogel.

Das Befassen mit Dingen im Garten hat meiner Frau und mir in Covid-Zeiten viel Freude bereitet, was wir Euch allen für 2022 wünschen!

Wintergoldhähnchen